

Frauenpower für den Beirat

Ihren Namen wird sich in Berlin nicht nur Bundeswirtschaftsminister Michael Glos merken müssen: Von April an führt die junge Tübinger Ökonomin Claudia Buch den wissenschaftlichen Beirat seines Hauses. Der renommierte Professorenzirkel blickt auf eine stolze 60-jährige Geschichte zurück. Als erstes und ältestes unabhängiges Gremium der wissenschaftlichen Politikberatung im Nachkriegsdeutschland am 23. Januar 1948 gegründet, hat der Wissenschaftsbeirat mit seinen frühen Gutachten und Stellungnahmen geholfen, Deutschland zu einer Marktwirtschaft zu machen: Währungsreform, Abschaffung der Bewirtschaftung und Kartellgesetz fußen auf Arbeiten der Wissenschaftler.

Solche Erfolge sind heute seltener. Der Wettbewerb unter den Beratern ist härter geworden, und die Politik macht allzu oft von ihrer Freiheit Gebrauch, guten Rat in den Wind zu schlagen. "Bei Hartz IV haben wir mit unseren Vorschlägen nichts erreicht", resümierte der scheidende Vorsitzende Axel Börsch-Supan auf einer Feierstunde zum Geburtstag des Beirats.

(...)

Der vollständige Artikel erschien in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung am 27. Januar 2008.